



**EIN  
ERFAHRENES  
EXPERTEN-  
TEAM**

Das Team des Concussion Centers Schleswig-Holstein CESH, Bad Malente-Gremsmühlen, besteht aus erfahrenen Neurologen, Physiotherapeuten, Neuropsychologen, Sportpsychologen und Sport-Neuropsychologen

Wir greifen auf ein großes Netzwerk aus Sportmedizinern, Sportwissenschaftlern, Orthopäden, Neurochirurgen, Radiologen und Orthoptisten zurück.

Weitere Informationen:  
[www.august-bier-klinik.de/ccsh](http://www.august-bier-klinik.de/ccsh)



**CONCUSSION CENTER  
SCHLESWIG-HOLSTEIN – CESH**

August-Bier-Klinik  
Diekseeepromenade 7 – 11  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Telefon: (04523) 405 – 0  
[info@august-bier-klinik.de](mailto:info@august-bier-klinik.de)



Verlassen Sie die A1 bei der Abfahrt Eutin und folgen Sie der B76 Richtung Kiel. Bleiben Sie auf der Umgehungsstraße und fahren Sie an Eutin und der Abfahrt Malente vorbei – weiter Richtung Plön. Kurz vor Plön biegen Sie rechts nach Malente ab. In Malente fahren Sie 600m geradeaus, bis links die Klinik erscheint. Der Bahnhof Malente befindet sich 300m entfernt.



**CONCUSSION CENTER  
SCHLESWIG-HOLSTEIN – CESH**

Leichte Schädel-Hirn-Verletzungen im Sport  
Vorbeugen – Erkennen – Behandeln



**AUGUST-BIER-KLINIK**

Neurologie und Rehabilitation

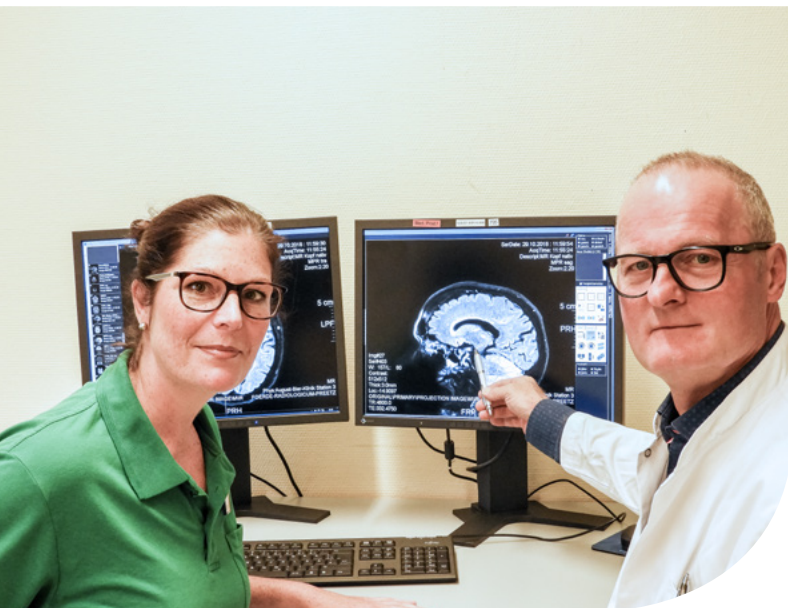
[WWW.AUGUST-BIER-KLINIK.DE/CCSH](http://WWW.AUGUST-BIER-KLINIK.DE/CCSH)



**AUGUST-BIER-KLINIK**

Neurologie und Rehabilitation

Ihre Fachklinik für Neurologie, Neurotraumatologie und Rehabilitation.



**BEI SCHÄDEL-HIRN-VERLETZUNGEN RICHTIG HANDELN** Das allgemeine Risiko für weitere Sportverletzungen an anderen Körperregionen erhöht sich durch eine Schädel-Hirn-Verletzung um bis zu 50%. Wiederholte, leichte Schädel-Hirn-Verletzungen erhöhen zudem deutlich die Wahrscheinlichkeit chronisch-degenerativer Prozesse im Gehirn.

Eine leichte Schädel-Hirn-Verletzung sollte nicht als Bagatelverletzung abgewertet werden, da sie im individuellen Fall schwerwiegende und langfristige Folgen mit sich bringen kann. Alle Handelnden und auch die Sportler sollten für das Thema im eigenen Interesse sensibilisiert werden.

- WARUM DEN KONTAKT MIT DEM CCSH AUFNEHMEN?**
- Zur Verhinderung schwerwiegender Folgen wie z. B. eines seltenen, aber durchaus möglichen Second-Impact-Syndroms
  - Zur Vermeidung verlängerter Erholungszeiten
  - Zur Vorbeugung einer Symptomverschlimmerung

**KOPFVERLETZUNGEN WERDEN UNTERSCHÄTZT** In Deutschland gibt es ca. 300.000 traumatische Kopfverletzungen im Jahr, davon etwa 80–90 % leicht. Häufig werden die leichten Schädel-Hirn-Verletzungen bagatellisierend als „Gehirnerschütterung“ bezeichnet. Stoß- und Anprallverletzungen im Kopfbereich gehören in zahlreichen Sportarten zum Alltag.

Für Sportler, Clubs und betreuende Mediziner stellen die leichten Schädel-Hirn-Verletzungen eine große Herausforderung dar. Die Diagnostik gestaltet sich häufig schwer, insbesondere in dem engen Zeitfenster am Spielfeldrand. Hier muss schnell über die mögliche Rückkehr ins Spiel entschieden werden. Offensichtliche Symptome wie Bewusstlosigkeit oder Erbrechen zeigen sich aber eher selten. Auch bei leichten Verletzungen kann es aber zu schweren, zunächst nicht offensichtlichen Schädigungen und Einschränkungen kommen.



- ANGEBOTE UND LEISTUNGEN UNSERES CONCUSSION CENTERS**
- Präventive Baseline-Untersuchung
  - Behandlung nach akuten Verletzungen
  - Umfassendes Beratungsangebot
  - Vortragstätigkeiten
  - Individueller Rehabilitationsplan
  - Bestimmen des Return-to-Sports

**PRÄVENTIVE BASELINE-UNTERSUCHUNG** Die Untersuchung umfasst ein ausführliches Anamnesegespräch. Hinzu kommen verschiedene Leistungstests wie z. B. die Untersuchung von Reaktionsschnelligkeit und dem visuellen Verarbeitungstempo. Ergänzt wird dies durch eine neurologische Untersuchung und apparative elektrophysiologische Zusatzuntersuchungen. Im Falle von Verletzungen ist so ein Vergleich mit dem Zustand vor der Verletzung möglich. Idealerweise findet diese Untersuchung vor Saisonbeginn statt.

**BEHANDLUNG NACH AKUTEN VERLETZUNGEN** Dies umfasst eine ambulante und ggf. auch stationäre Diagnostik von neurologischen Defiziten sowie eine ambulante oder auch stationäre neuropsychologische Therapie. Computerbasierte Therapiemethoden kommen zum Einsatz und werden bei Bedarf durch physio-, ergo- und logopädische Therapien ergänzt. Im Idealfall liegen Baseline-Daten vor, mit denen der Leistungsstand verglichen werden kann. Es werden in Absprache mit dem Mannschaftsarzt individuelle Rehabilitationspläne erstellt und der optimale Zeitpunkt des Return-to-Sports bestimmt. Die Beratung und Betreuung läuft dabei strikt nach dem Stufenplan der VBG-Verwaltungs-Berufsgenossenschaft.